Chorwurm

Das Magazin für den informierten Harmonisten

Ausgabe Dezember 2013

Euer
Matthias Trageser
Vorsitzender

Liebe Sänger und Vereinsmitglieder, liebe Freunde der Harmonie,

wieder ist ein Jahr vorüber und wir als Gesangverein „Harmonie“ können zufrieden Bilanz über die vielfältigen Aktivitäten im abgelaufenen Jahr ziehen. Als Vorsitzender der Harmonie freue ich mich, dass wir auch das Jahr 2013 in der Kategorie der besonders erfolgreichen Jahre verbuchen können.
Dazu haben alle Mitglieder in unserem Verein - jeder an seiner Stelle - ihren Beitrag geleistet. Besonderen Dank verdienen unsere aktiven Sänger, die mit großem Fleiß und Engagement, ob in den Singstunden oder auch bei den unzähligen Auftritten, den an sie gestellten Anforderungen gerecht geworden sind. Dazu hat unser Chorleiter Matthias Schmitt, mit seiner Überzeugungskraft und der immer wieder bewundernswerten Motivationskunst wesentlich beigetragen.
Dank verdienen auch die Mitglieder des Vorstandes und die Organisatoren der geselligen Veranstaltungen, sowie unsere Vereinsmitglieder und deren Familienangehörige, die uns mit ihrer Teilnahme an den verschiedensten Veranstaltungen unterstützt haben. ***Allen noch einmal Danke !***

Start in‘s neue Jahr mit der Winterwanderung zum Dörsthof

Zur 1. Veranstaltung im neuen Jahr startete eine große Harmonie-Sänger-Familie, mit Frauen und Freunden, zu ihrer Wanderung zum Dörsthof.

Auf dem Weg zur ersten Zwischenstation im Tennisheim in Albstadt, brachten die Sänger sogar noch ein Geburtstagsständchen in Neuses. Zufrieden zeigte sich Wanderwart Theo Krause, dass die Wanderung so gut von der gesamten Vereinsfamilie angenommen wurde, denn er konnte am Wanderziel im Dörsthof immerhin 80 Mitglieder und Freunde begrüßen.
Wie bei Sängern üblich, wurden auch einige Lieder gesungen, die teilweise sogar auch als Genesungsständchen über Telefon ins Krankhaus übertragen wurden.

Gelungener Auftritt beim Frühlingskonzert in Obertiefenbach

Die gut gepflegte Chorfreundschaft, die seit einigen Jahren zwischen der Harmonie Bernbach und dem MGV „Eintracht-Liederkranz" Obertiefenbach besteht, wurde mit unserem Besuch und der Teilnahme am Frühlingsfest aufgefrischt.

Schon im Jahre 2010 sang die Harmonie dort, und so war es natürlich ausgemachte Sache, dass die Harmonie auch diesmal wieder das Frühlingskonzert der Eintracht mit ihren Liedvorträgen bereicherte.

Musikfreunde aus der Region wissen, dass hier immer etwas Außergewöhnliches geboten wird.

Die Zuhörer bereuten ihr Kommen nicht, was sich am lautstarken Applaus für alle beteiligten Chöre, zeigte. Vorsitzender Christoph Heep freute sich am Ende über ein Konzert, für das man schon mal den „Tatort" sausen lassen könne.

Das lag natürlich auch am Gastchor, der Harmonie, die für den Veranstalter ein großer Gewinn war. Mit Dirigent Matthias Schmitt und viel Jugend in ihren Reihen bewies die Harmonie Klasse und setzte mit „Gebet des Waldes" von Reijo Kekkonen oder „Gesang der Geister über den Wassern" von Franz Schubert echte Akzente. Letzteres Stück wurde vom kleinen Chor „inCANTARE“ gesungen.

Den größten Beifall gab es für das Westernhagen-Stück „Willenlos", in gelungener Männerchor-Interpretation.

Hier hatte Chorleiter Matthias Schmitt mit seinem Arrangement wieder ein sicheres Gespür für die Umsetzung eines Deutschrock-Klassikers in eine ohrwurmtaugliche Chorfassung bewiesen.

Übrigens ließ es sich auch Hans Schlaud, der Ehrenchorleiter der Harmonie, der über 30 Jahre mit den Bernbacher Sängern auf der Bühne stand, und in Waldems lebt, nicht nehmen, seine ehemaligen Schützlinge vor Ort zu hören.

Wir haben uns bestens präsentiert und viel Lob erhalten, freute sich Harmonie-Vizechef Peter Börner nach dem rund dreistündigen Konzert.

Mit der nachstehenden Überschrift und unserem leicht redigierten Text berichtete das Gelnhäuser Tageblatt von unserem Auftritt in Obertiefenbach.

Bernbacher Musiker setzen „auswärts“ Akzente

„Harmonie“ bereichert als Gastchor das Frühlingskonzert in Obertiefenbach – Westernhagen-Stück grandios dargeboten

Harmonische Jahreshauptversammlung

mit Rückblick und Ausblick sowie Vorstandswahlen

Der neugewählte Harmonie-Vorstand

Die Mitglieder der Harmonie trafen sich zur diesjährigen Jahreshauptversammlung im Vereinslokal „Zur Hoffnung“. Nach der Begrüssung durch den 1. Vorsitzenden Matthias Trageser und dem Totengedenken – u.a. für den in 2012 verstorbenen langjährigen Aktiven Walter Hortig, folgte der Jahresbericht.

Der Harmonie-Chef berichtete von einem sehr erfolgreichen Jahr 2012 und erwähnte, neben den ersten — *Forts. S. 3*

Fortsetzung: **Jahreshauptversammlung...**

Preisen der Harmonie bei den nationalen Wettbewerben in Birkefehl und Somborn, auch den Erfolg des Projektchores „inCANTARE“ der bei seinem ersten Wettbewerbs-auftritt gleich die höchste Wertung aller anwesenden Männerchöre erreichte.
Natürlich wurde auch noch einmal an die beeindruckenden Tage in Baden bei Wien erinnert wo die Harmonie als einziger Männerchor aus 150 Bewerbungen zugelassen wurde und sich international erstklassiger Konkurrenz stellte. Mit dem Bronzediplom konnte die Harmonie eine optimale Ausbeute erreichen.
Darüber hinaus konnten – so berichtete der Vorsitzende – noch viele gesellige Festivitäten gestaltet werden, für die er sich bei allen Sängern und Vorstandsmitgliedern für deren Unterstützung im vergangenen Jahr bedankte.

Wir hatten ein sehr erfolgreiches Jahr 2012, was vor allem auch durch die sehr guten Probenbesuche und die hervorragende Arbeit unseres Chorleiters Matthias Schmitt möglich war.
Sechs neue Sänger fanden den Weg zur HARMONIE, worüber wir uns sehr gefreut haben, bemerkte Trageser.

Auf diesem Erfolg können wir uns aber nicht ausruhen, denn die nächsten Aufgaben stehen schon direkt vor uns, verwies der Vorsitzende bei seinem Ausblick auf die Aktivitäten im Jahr 2013.

Harmonie und inCantare treten bei Wettbewerben an

So werde sich am 26. Mai „inCANTARE“ stärkster nationaler Konkurrenz beim Chorwettbewerb in Horbach/ Westerwald stellen und auf den Frauenchor Cantando cantabile, Vokalensemble TonArt Ebernhahn und VocalArt Ottfingen treffen. Weiter gehe es am 16. Juni für die Harmonie beim Wettbewerb in Waldmichelbach, wo man auf die Chöre aus Kirrlach und Heiligkreuzsteinach im Wettbewerb treffen werde.

Darüberhinaus haben wir uns für den Hessischen Chorwettbewerb in Schlitz angemeldet, berichtete Trageser. Hier sei allerdings noch nicht bekannt auf wen die Harmonie dort treffe.

Vorher wolle man mit hoffentlich zahlreich erscheinenden Gästen am 1. Mai das traditionelle Maifest, auch in diesem Jahr wieder am Sportheim, feiern, schloss der Vorsitzende seinen Ausblick.

Vorstand neu gewählt

Nach dem Bericht des Kassierers Burkard Franz und der Bescheinigung der Kassenprüfer Hubert Aul und Dieter Schenzielorz über eine einwandfreie und übersichtliche Kassenführung, erfolgte der Antrag auf Entlastung gesamten Vorstandes, dem einstimmig gefolgt wurde. Die anschließende Wahl des neuen Vorstandes erfolgte unter Leitung von Ehrenpräsident Gerhard Franz.
Dem 1. Vorsitzenden Matthias Trageser wurden mit Peter Börner, Burkard Franz, Peter Lenz, Michael Seikel und Christoph Storch erfahrene und auch neue Mitglieder im geschäftsführenden Vorstand zur Seite gestellt.
Ergänzt wird der Vorstand um den Wirtschaftsausschuss, der mit Marc Krause, Jens Seikel, Marcus Börner, Rudi Müller, Matthias Schadt, Ronny Weigand und Florian Heider besetzt ist. Notenwarte bleiben Lucas Hohr und Stefan Reck. Die Interessen der Jugend vertritt weiterhin Bruno Trageser. Die Position des Wanderwartes ist mit Theo Krause wiederbesetzt worden.
Hubert Aul und Dieter Schenzielorz wurden als Kassenprüfer ebenfalls im Amt bestätigt Der gesamte Vorstand wurde wegen des in 2014 anstehenden 135-jährigen Jubiläumsfestes für 2 Jahre gewählt.

Aufmerksam lauschten auch die jungen Versammlungs-Teilnehmer den Ausführungen vom Vorstandstisch.

Starker Auftritt von inCANTARE in Horbach / Westerwald

Am 26. Mai traf unser junger Chor „inCANTARE“ beim Chorwettbewerb in Horbach/ Westerwald mit dem Frauenchor Cantando cantabile und Vocal-Art Ottfingen auf stärkste nationale Konkurrenz und schlug sich bravourös.

Ihrer Zufriedenheit und Freude über den erfolgreichen Auftritt verliehen die ganz jungen, wie auch die jung gebliebenen inCANTARE-Sänger, sichtlich Ausdruck, wie unsere Bilder aus Horbach nach der Bewertung zeigten.

Unser Maifest am Sportplatz war wieder sehr gut besucht

Das Maifest war einmal mehr ein Erfolg, denn die Organisatoren hatten für jedes Alter etwas im Angebot. Für die Kleinsten die Hüpfburg und für alle ein großes Speisenangebot, ja sogar eine Harmonie-Torte.

Harmonie erfolgreich beim Wettbewerb in Waldmichelbach

„Auch in der ersten Männerchorklasse gewann ein Chor aus Freigericht“, berichtete die heimische Presse, bezugnehmend auf die ebenfalls erfolg- und siegreiche Teilnahme des Männerchores Somborn beim Chorwettbewerb am 16. Juni in Waldmichelbach.

Die HARMONIE mit Chorleiter Matthias Schmidt siegte mit 22 Punkten. Den zweiten Platz belegte der Frohsinn Kirrlach und der dritte Platz ging an den Sängerbund Heiligkreuzsteinach.

Wir haben Gold und souverän den Kategoriesieg gewonnen, lautete das positive Fazit der HARMONIE-Verantwortlichen.

inCANTARE sang beim Spessartbund

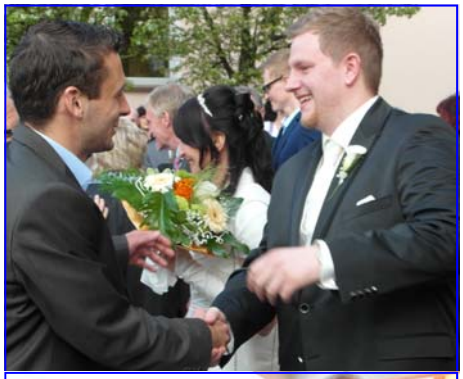
Auf Einladung des Spessartbundes sang inCANTARE am Pollasch bei Heigenbrücken.

Dort steht auf einer sehr schönen Aussichtsplattform bereits seit 1927 Jahren das Ehrenmal für die im ersten Weltkrieg gefallenen Wanderfreunde.

Alljährlich findet dort die Gedenkfeier für die rund 16.500 Mitglieder des Spessartbundes statt. Der Platz schien zum Bersten gefüllt, denn dicht gedrängt standen die Menschen aus den 96 Ortsgruppen, die dem Spessartbund angehören, und lauschten den drei Vorträgen von inCANTARE, die der Gedenkfeier den würdigen Rahmen gaben.

Die Verantwortlichen und viele Anwesende des Spessartbundes, der in 2013 sein 100-jähriges Bestehen feiert, bedankten sich bei Matthias Schmitt und seinen Sängern.

Der Vorsitzende des Spessartbundes, Dr. Gerrit Himmelsbach, bedankte sich bei Chorleiter Matthias Schmitt für die Gesangsvorträge.



Die Harmonie gratulierte !

Beim Polterabend und bei der kirchlichen Trauung, anlässlich der Hochzeit unseres Sängers und Vorstandsmitgliedes Marc Krause - mit seiner Johanna - sang der kleine Chor der Harmonie und überbrachte somit musikalisch die Glückwünsche.

Zur Silberhochzeit von Marion und Alexander Franz war Harmonie-Chef Matthias Trageser zum Gratulieren gekommen.

Mit einem Ständchen gratulierte die Harmonie auch ihrem aktiven Sänger Berthold Seikel zum 80. Geburtstag.

Noch viele andere Jubilare wurden vom Vorstand besucht, um ihnen zu den verschiedenen Jubiläen zu gratulieren. An dieser Stelle sei allen Jubilaren noch einmal ein herzlicher Glückwunsch übermittelt.

Bernbach top, schaffte Qualifikation aber nicht

Hessischer Chorwettbewerb: Darbietungen offenbarten Leistungsunterschiede

Freigericht-Bernbach. Für den Bernbacher GV Harmonie Bernbach ist der große Traum von der Teilnahme am Deutschen Chorwettbewerb vorerst ausgeträumt. Trotz einer von vielen Zuhörern als Topleistung bezeichneten Darbietung reichte es für die Freigerichter Sänger nicht, die Qualifikation für den Deutschen Chorwettbewerb zu erreichen. 20,2 Punkte standen am Ende auf dem Konto der Bernbacher, die unter der Leitung von Matthias Schmitt in der Vorbereitungsphase und bis zum Auftritt in Schlitz Zuversicht verbreiteten, weil die Probenarbeit optimal verlaufen war und der Chor beim Hessischen Chorwettbewerb sein Leistungsvermögen voll und ganz abzurufen imstande war.

Darbietung der Harmonie Bernbach: Top, aber für die Jury nicht genug. **Bild : LMR, mtFotografie**

Nicht wenige sprachen von dem der Harmonie eigenen und tollen „Sound" oder Chorklang, der auch in Schlitz zu hören war und der sich in den vergangenen Jahren sogar noch verfestigt, ja perfektioniert hatte. Den Juroren reichte dies aber offensichtlich nicht aus, um eine Wertung von 21 Punkten oder mehr auszusprechen, die zur direkten Qualifikation ausgereicht oder zumindest zu einer Option für eine spätere Nominierung geführt hätte. Der sehr kompakte und klangschöne Vortrag der Harmonie über das komplette Programm hat bei den Zuhörern Anklang und Zustimmung gefunden. Die intensive Probenarbeit hat sich dem Besucher im Konzertsaal der Landesmusikakademie insofern erschlossen, als Chor und Dirigent gleichermaßen den Eindruck von Sicherheit neben einer unüberhörbaren Präsenz vermittelten. Dies galt für alle fünf Vorträge der Harmonie, die mit „Resonet in Laudibus: O Magnum Mysterium" von Jacobus Gallus begann und anschließend das Wahlpflichtstück „Der Abendhimmel" von Anton Bruckner vorstellte. Aus der Feder von Vytautas Miškinis stammt das danach zum Vortrag gekommene „And Death Shall Have No Dominion", bevor dann von Mathieu Neumann „Ein Lied von Lieb und Leide" folgte. Den Abschluss bildete das „La cucaracha" in einem Satz von Robert Sund. Nachdem zuvor die Cäcilia Lindenholzhausen, die allerdings nur mit einer Kernmannschaft des Gesamtchores angetreten war, mit „Ühte lauku tahaks laulda" (Veljo Tormis), „I Bröllopsgarden" (Johann August Södermann), dem Wahlpflichtstück „Una hora" (Tomàs de Victoria), „Wach auf meins Herzens Schöne" (Walter Rein), „Refräng" (Ulf Langbacka) und dem „Loch Lomond" von Jonathan Quick geglänzt hatte, waren alle auf den Vortrag vom Männergesangverein Liederkranz Cleeberg, wie Lindenholzhausen unter der Leitung von Matthias Schmidt, gespannt. Und auch die Cleeberger verstanden es, durchaus zu überzeugen. Sie stellten den „Psalm XXVII" (Henk Badings), „The Wanderer" (Edvar Elgar), „Der Abendhimmel" (Anton Bruckner), „In These Delightful Pleasent Groves" (Henry Purcell), „Nun ade" (Karl Grim) und „The Drummer An The Cook" (Alice Parker/Robert Shaw) vor.

Wie üblich wurden sofort nach den Auftritten in der Kategorie C2 (große Männerchöre) Einschätzungen und Prognosen diskutiert, wobei sicherlich die persönlichen Empfindungen Richtschnur waren, während die Juroren das Gehörte anhand der Partituren für eine Entscheidungsfindung zu verarbeiten hatten.

Jedenfalls sahen viele die Harmonie im Bereich der Punktezahl, die zur Qualifikation gereicht hätte. Diese Einschätzung wurde von vielen Besuchern im Konzertsaal in Schlitz geteilt. Neben der Männerchorkategorie, die durch heimische Beteiligung besonders im Fokus stand, gab es aber in vielen anderen Kategorien ebenfalls hochwertige und hervorragende Chormusik zu hören. Dies galt in besonderer Weise auch für die mit neun Chören zahlenmäßig am stärksten besetzte Kategorie A2, wobei hier Ensembles auf traditionelle gemischte Chöre getroffen sind und eine Vergleichbarkeit sich eher als schwierig darstellte. Mit 22 Punkten qualifizierte sich Cantamus Gießen (Axel Pfeiffer), Optionen haben Ensemble Vocale Lindenholzhausen (Andreas Jung) und der Limburger Kammerchor (Frank Hilgert). Einen Bigpoint landeten in der Kategorie A1, H1 und C1 Claritas Vocalis mit 23,6, das Bolongaro Sextett mit 23,6 und das Ensemble Vocapella Limburg (Tristan Meister) mit 23,8. Damit erreichte Vocapella die höchste Wertung des gesamten Wettbewerbs, der von Klaus-Jürgen Etzold (Hannover, Jury-Vorsitzender), Stefan Kalmer (München), Professor Felix Resch (Brixen/Südtirol), Professor Florian Heyerick (Gent/Belgien) und Professor Herbert Böck (Salzburg/Österreich) bewertet wurde.

Das Schicksal, nicht qualifiziert zu sein, teilt die Harmonie aus Bernbach mit Cantando Cantabile Wiesbaden (Ernie Rhein, 20,8 Punkte). Bleiben am Ende für viele Beobachter die Fragen: Stimmt die Kategorie-Einteilung noch? Müssen nicht Dinge wie in der Kategorie A2 mit neun Chören (Ensembles und Traditionschöre zusammen in einer Kategorie) vermieden werden? Und entspricht die Einteilung der C2 (große Männerchöre) noch der Überschrift „große Männerchöre" bei einer Sängerzahl beginnend mit 32? Diese Zahl von Mitwirkenden sollte, auch bei der Rückläufigkeit von Sängerzahlen und der weniger werdenden großen Männerchöre – es gibt sie aber Gott sei Dank immer noch – aus Sicht vieler bei 45 bis 50 Sängern beginnen.

*Dieser nebenstehende Bericht von Herbert Huth, erschien am 12. 11. 2013 auf der Sängerseite **„a capella"** der GNZ - Gelnhäuser Neue Zeitung*

Erfahrungen eines „Neulings“ - von Jungsänger Christoph Storch

Seit nunmehr 2 Jahren singe ich in der Harmonie. Damit bin ich zwar kein ganz Neuer mehr, aber auch noch kein routinierter Sänger. In den ersten Singstunden war ich zunächst sprachlos über das Klang-Erlebnis, das man im Kreise von knapp 60 Männerstimmen hat.

Von Anfang an fand für mich eine optimale Integration, sowohl im Chor als auch im Vereinsleben statt, sodass ich mich schnell im aktuellen Probenprogramm zurechtfand, sowie viele Namen und Gesichter kennenlernte.

Erstaunt hat mich vor allem, dass sich nach kurzer Zeit quasi jeder Sänger bei mir vorgestellt hat. Auch die älteren Sänger, die man in der Probe nicht im Blick hat, weil Sie in den hinteren Reihen sitzen, kamen und begrüßten mich.

Ganz besondere Situationen waren zu Anfang und sind heute immer noch die Sangeseinlagen außerhalb der Singstunden und Auftritte.
Sei es nach Wettstreiten im Festzelt oder im kleinsten Kreis, mit 2 Leuten pro Stimme, in einer gemütlichen Runde.

Aus der Sicht eines Neulings kann ich nur sagen, dass man sich richtig wohl fühlt und sehr herzlich aufgenommen wird. Selbst nach 2 Jahren gibt es immer noch neue Geschichten aus der Vereinsgeschichte, die zu hören sich lohnt und einen noch näher an die HARMONIE heranrücken.

Umgang der Generationen

„Die jungen Kerle singen nur modernen Quatsch“, solche oder ähnliche Aussagen, die man üblicherweise älteren Generationen in einem Verein zuschreibt, habe ich in unserem Chor noch nicht gehört.
Die jungen Sänger haben großen Gefallen an „alten Klassikern“ aus dem Vereinsarchiv, sowie die älteren Sänger sicherlich Spaß an neuerer Literatur haben, sodass an dieser Stelle ein „Generationen-Konflikt“ nicht den Hauch einer Chance hat.

Aber nicht nur musikalisch, sondern auch gesellschaftlich findet man keine Kluft zwischen den Generationen.
Jeder kann mit jedem an einem Tisch sitzen, die Jüngeren können den Geschichten der Älteren

zuhören und die Älteren fragen interessiert nach Ausbildung, Wohnung, Auto etc. der Jüngeren.

Ganz besonders sollte man hervorheben, dass jeder mit dem nötigen Respekt behandelt wird, so dass es wirklich ermutigend und motivierend ist, wenn ältere Sänger auf einen zukommen und ihre Bewunderung für das eigene Engagement im Chor und im Verein zum Ausdruck bringen.

Die Kommunikation der Generationen in der HARMONIE ist sehr angepasst und findet ihre Krönung im gemeinsamen Singen.

Die volle Konzentration der Sänger war gefordert

Bilder: LMR, mt-fotografie

Unsere Vereinsfahne ist jetzt 25 Jahre alt !

Nach längerer Zeit habe ich mal wieder unsere Vereins-Chronik durchgelesen.

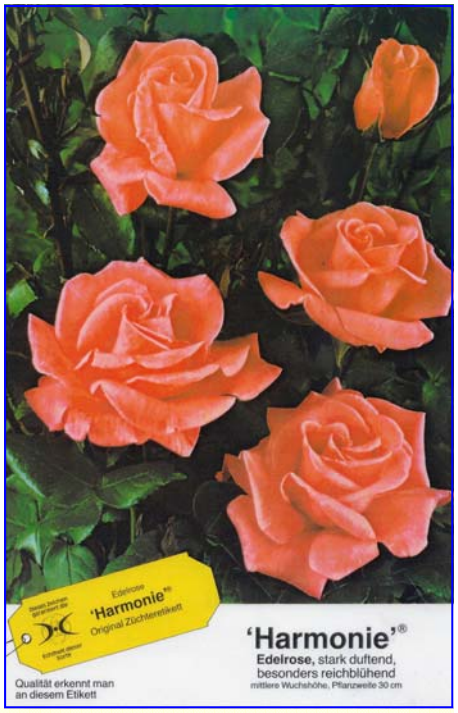
Dabei ist mir aufgefallen, dass wir unsere „neue“ Vereinsfahne jetzt schon seit 25 Jahren haben.

Die vorhergehende Fahne war am 10. Oktober 2013 übrigens 115 Jahre alt.

Peter Börner

Traditionspflege mit dem Kirchgang

Traditionspflege ist der Harmonie eigen. Auch in diesem Jahr wurde beim Kirchgang wieder der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht.
Der Gottesdienst wurde mit einigen Liedvorträgen bereichert.
Im Anschluss an den Kirchgang, bei dem die Harmonie dankenswerter Weise wieder vom Musikverein begleitet wurde, traf man sich im Vereinslokal, um noch einige Stunden die Geselligkeit in der Vereinsfamilie - mit Gesangseinlagen - zu pflegen.



Harmonie Rosen wieder übergeben

Auch in diesem Jahr wurden wieder die Edelrosen „Harmonie“ an die Neusänger verteilt. Wegen des zu erwartenden Frostes, wurden die Rosenstöcke bereits Anfang November, und nicht erst, wie seither üblich, am Familienabend, an Martin Hake, Roland Franz und Paul Pock übergeben.

Besonderer Dank gilt hierbei „unserem Rosen-Lieferanten Helmut Amrhein“ der bereits in 1981 dafür verantwortlich zeichnete, dass die Harmonie die Patenschaft für diese wunderschöne Neuzüchtung übernehmen durfte.

„Harmonie“ ist überall präsent !

Ob auf den KfZ-Kennzeichen vieler Autos von Harmonie-Sängern oder auch an der Hauswand-Fassade am Dorfplatz - mit dem Schriftzug oder dem Wappen - die Harmonie ist präsent.
Die Vereinswappen-Wand wurde von der KJG Bernbach gestaltet. Echt toll !

Gelungener Familienabend mit Ehrungen und „Olympiade“

Olympische Stimmen-Spiele

FAMILIENABEND „Harmonie“ Bernbach feierte / Chorwettbewerb in Bernbach 2014 erläutert

FREIGERICHT (dik). Ein volles Haus auf dem Familienabend des Gesangvereins Harmonie Bernbach zeigte wieder einmal das gute Zusammengehörigkeitsgefühl der Freunde des Vereins. Im Saal des Lokals „Zur Hoffnung“ saßen Jung und Alt gemischt beieinander und wurden vom Männerchor mit einem weihnachtlichen Lied begrüßt.

Vorsitzender Matthias Trageser erläuterte das Vorhaben, im nächsten Jahr anlässlich des 135-jährigen Bestehens des Vereins einen Chorwettbewerb in Bernbach zu veranstalten. Die Vorbereitungen dazu laufen, nähere Details und Termine werden noch bekannt gegeben. Die anschließenden Ehrungen wurden von Klaus Ritter, dem Vorsitzenden des Sängerkreises Gelnhausen und Matthias Iffland, derzeit Sprecher der Gruppe Freigericht im Sängerkreis, vorgenommen. Geehrt wurden Erhard Börner für 65 Jahre aktive Mitarbeit im Verein, Gerhard Larbig, der seit 40 Jahren förderndes Mitglied ist und Ronny Weigand, seit 25 Jahren Mitglied und aktiver Sänger im Männerchor. Den beiden nicht anwesenden Mitgliedern Ignaz Weigand, 65 Jahre förderndes Mitglied und Walter Reh, 25 Jahre, wird die Ehrung nachgereicht.

Trageser gab noch einige wichtige Termine für 2014 bekannt: Am 6. April findet ein kirchliches Konzert in der St. Bartholomäus-Kirche statt, ein weltliches Konzert am 22. November in der Freigerichthalle, Altenmittlau. Der Chorwettbewerb ist für den 5. und 6. Juli 2014 vorgesehen.

Matthias Trageser (links), Klaus Ritter (3. von links) und Thomas Iffland (rechts) ehrten Gerhard Larbig, Erhard Börner und Ronny Weigand. Foto: Kaufmann

Moderiert von Jens Seikel und Marc Krause, wurde eine „Olympiade der Stimmen“ – erster und zweiter Tenor, erster und zweiter Bass und die Frauen – veranstaltet. Hierbei mussten Aufgaben aus dem Bereich Fachwissen und der Sinne bewältigt werden. Unterschiedliche Teilnehmer aus den jeweiligen Stimmlagen wurden vom Publikum ausgewählt. Sie mussten nicht nur ihr Fachwissen – etwa die Anzahl der Chöre in Deutschland und den Anteil an Männerchören an dieser Zahl – unter Beweis stellen, gefragt war auch Geschicklichkeit, zum Beispiel beim Bierdeckelstapeln, ein gutes Gehör – jeweils die ersten Töne eines Liedes aus dem Repertoire wurden auf dem Klavier von Bruno Trageser angespielt – und der Geschmacksinn. Für gelöste Aufgaben wurden Punkte vergeben. Am Ende gab es nur Sieger, denn alle fünf Gruppen hatten die gleiche Gesamtpunktzahl erreicht.

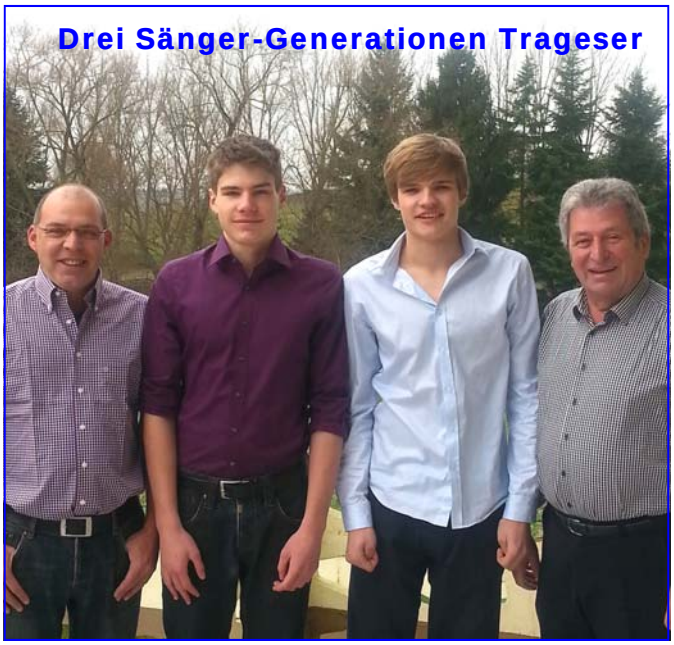
@ Infos an den Verein und vom Verein über Email @

Der Vorstand der Harmonie möchte die Kommunikation mit seinen Mitgliedern noch verbessern bzw. intensivieren. Deshalb würden wir uns freuen, wenn Sie/Ihr uns Meinungen, Leserbriefe oder auch Kommentare zukommen lasst.

*Also ganz einfach Email an **info@harmonie-bernbach.de** schicken. Falls sich Ihre / Deine Email-Adresse geändert haben sollte, bitten wir natürlich auch um Mitteilung, damit wir in Kontakt bleiben können.*

Gerne senden wir Informationen auch an Nichtmitglieder.

Beispielhafte Vereinstreue über Generationen hinweg



Dieser eindrucksvolle Bericht erschien am 10. Dezember auf der „a capella"-Seite der Gelnhäuser Neue Zeitung (GNZ)

Drei Generationen Harmonie

Familien Börner und Trageser sind fast 250 Jahre bei der Harmonie aktiv

Freigericht-Bernbach (hjh). Dass Singen gesund ist und Spaß macht, ist eine Erkenntnis, die nicht neu ist. Auch generationsübergreifendes Engagement ist in manchen Vereinen zu finden. Die Harmonie aus Bernbach aber hat gleich zwei Besonderheiten zu bieten. Zwei Familien sind in der Harmonie in jeweils drei Generationen aktiv und frönen gemeinsam dem schönen Hobby Chorgesang.

Erich Trageser singt seit 59 Jahren als zweiter Tenor in der Harmonie und war lange Jahre als Kassierer in der Vorstandsarbeit tätig. Seine große Musikalität zeichnet sich auch dadurch aus, dass er Klavier und Akkordeon spielt und in früheren Jahren lange Zeit als Posaunist beim Bernbacher Musikverein aktiv war. Ihm folgte sein Sohn Matthias, der heute als Vorsitzender in der Harmonie große Verantwortung trägt und seinem Vater nacheifert. Auch Matthias spielt Klavier und ist als Sänger im zweiten Bass seit 36 Jahren eine feste Größe in der Harmonie. „Es macht mir unheimlich Spaß, in einer Gemeinschaft zu singen", so Matthias, der dieses Gen wohl von seinem Vater in die Wiege gelegt bekam. Doch auch er gab sein großes Interesse am Chorgesang weiter an seine beiden Söhne Bruno und Simon. Bruno ist von der Musikalität vielleicht der talentierteste in der Familie Trageser, denn mittlerweile hat er alle Prüfungen für Dirigieren, Orgel- und Klavierspiel abgelegt und mit Bravour bestanden. Seit vier Jahren ist er als Sänger im zweiten Bass aktiv und hin und wieder in der Kirchengemeinde Sankt Bartholomäus als Organist tätig. Auch für ihn ist die Musik das Wichtigste in seinem bisherigen Leben. Sein Bruder Simon ist seit zwei Jahren als zweiter Tenor bei der Harmonie aktiv. Sein Augenmerk liegt auch auf dem Bereich Fußball, wo er aktiv spielt.

Familie Börner ist vielleicht noch ein wenig aktiver als die Tragesers, wobei ein Konkurrenzdenken allen fremd ist. Ganz im Gegenteil. Erhard Börner ist seit 65 Jahren als zweiter Bass in der Harmonie aktiv und begeisterte für sein tolles Hobby auch seine beiden Söhne Peter und Thomas. Peter Börner singt seit 37 Jahren im ersten Bass. Er ist vom Chorgesang ebenso infiziert wie sein Vater und sein jüngerer Bruder Thomas, der seit 35 Jahren als erster Tenor tätig ist und über eine wundervolle samtweiche Stimme verfügt. Immer mal wieder ist er als Solist für die Harmonie tätig. Zusammen mit seinem etwas älteren Bruder Peter sang er auch viele Jahre bei DelicaTon, wobei sie beide aus Zeitgründen dieses Engagement aufgegeben haben. Dennoch sind sie vom Gemeinschaftserlebnis Chorgesang faszinierte Sänger. Die Begeisterung für das Singen wird durch Peters Sohn Marcus vervollständigt. Der junge Mann singt bereits seit neun Jahren in der Harmonie und ist aus der ersten Reihe des zweiten Tenors nicht wegzudenken. Er ist bei DelicaTon ebenfalls aktiv und tat sich bei der Harmonie auch schon als Solist hervor. Sein zweites Hobby hat auch mit Musik zu tun, er spielt begeistert E-Gitarre und ist im erweiterten Vorstand aktiv. Die Börner-Familie ist mit Ehrhard (2. Bass), Peter (1.Bass) , Marcus Börner (2. Tenor) und Thomas Börner (1. Tenor) sogar „stimmig" besetzt und könnte somit als Quartett auftreten.

Damit dürfte die Harmonie Bernbach, ein jung gebliebener Männerchor auf hohem Niveau, recht einmalig in der Region dastehen und mit Sicherheit im Bereich des Hessischen Sängerbundes eine herausragende Stellung einnehmen. „Einmal Harmonie, immer Harmonie" könnte ein Motto bei Betrachtung dieser Tatsachen lauten. Bleibt dem Verein zu wünschen, dass er es immer wieder versteht, junge Menschen für das tolle Hobby zu begeistern, wobei da sicherlich auch der noch recht junge Chorleiter Matthias Schmitt eine große Rolle spielt. Die ständig neuen und teilweise wachsenden Herausforderungen sind weitere Indizien dafür, dass sich offensichtlich junge Sänger bei der Harmonie engagieren wollen.

Liebe Sänger,
liebe Vereinsmitglieder,

der Vorstand
der HARMONIE
wünscht Euch allen
ein gutes und gesundes
Neues Jahr 2014.

Möge auch das neue Jahr
für die HARMONIE
wieder ein erfolgreiches
Jahr werden.

Unseren kranken
Sangesbrüdern und Vereins-
Mitgliedern wünschen
der Vorstand sowie
alle Sänger der HARMONIE
gute und hoffentlich
baldige Genesung.

Impressum :
Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt :
Vorstand des Gesangvereins 1879 HARMONIE Bernbach e.V.

Matthias Trageser + Peter Börner

Gestaltung : Manfred W. Franz

Fragen, Kritik, Anregungen,
Lob und Bildmaterial bitte
an folgende Adresse schicken :
Peter.Boerner@Harmonie-Bernbach.de

Harmonie im Spiegel der Zahlen

Sängerzahl - Altersschnitt - Neusänger - Probenbesuch

Statistik 2013

Sängerzahl:	**66 Aktive** am 31.12.13 (67 Aktive am 31.12.12)
Altersschnitt:	**49,7 Jahre** am 31.12.13 (48,5 Jahre am 31.12.12)
1. Tenor:	**14 Aktive Ø 51,7 Jahre** gegenüber 14Aktive Ø 50,8 Jahre
2. Tenor:	**14 Aktive Ø 46,3 Jahre** gegenüber 15Aktive Ø 44,9 Jahre
1. Bass:	**22 Aktive Ø 49,0 Jahre** gegenüber 21Aktive Ø 49,7 Jahre
2. Bass:	**16 Aktive Ø 51,7 Jahre** gegenüber 17Aktive Ø 48,4 Jahre
In 2013:	**3 Neusänger – Roland Franz, Martin Hake und Paul Pock**

Im Durchschnitt kamen 2013 **52 Sänger** bzw. **79%** pro Probe bei **46** Proben
gegenüber **53 Sänger** bzw. **80%** bei **42** Proben in 2012

beste Probe : **6. November 60 Sänger** (in 2012: 61 Sänger)
schlechteste Probe: **14. Februar 37 Sänger** (in 2012: 44 Sänger)

Probenbeteiligung: **1. Tenor 80% (in 2012 82%)**
2. Tenor 72% (2012 76%)
1. Bass 80% (2012 84%)
2. Bass 81% (2012 77%)

Alle Sänger einer Stimme
waren anwesend: 1. Tenor am 22. Mai
2. Tenor am 23. Januar
1. Bass am 23. Oktober
2. Bass gar nicht

Die Top 3 der Probenbesuche in 2013

Es fehlten nur 2x: **Herbert Franz, Willi Gutermann und Alfons Weigand**
Es fehlten nur 1x: **Christoph Huth und Rudi Hofmann**
Mister 100%: Berthold Seikel

Nachtrag der Top 3 - Probenbesucher in 2012

Es fehlten nur 2x: **Willi Gutermann, Christoph Huth und Theo Neis**
Es fehlten nur 1x: **Berthold Seikel**
Mister 100%: **Bernhard Heilmann und Herbert Franz**

Im Archiv gefunden :

Vor genau 40 Jahren nahm die HARMONIE bereits an einem internationalen Chorwettbewerb in Den Haag in Holland teil.
In Gesprächen mit damals aktiven Sängern schwelgen diese noch heute in Erinnerung an dieses tolle Erlebnis und die Unterbringung im Hotel in Katwijk an der herrlichen holländischen Nordsee-Küste.

Terminvorschau für 2014

Diese Termine solltet Ihr Euch vormerken :

04. Januar :	**Winterwanderung**
08. Januar :	**Erste Probe in 2014**
06. April :	**Kirchenkonzert**
01. Mai :	**Maifest am Sportplatz**
18. Mai :	**Sakraler Wettbewerb inCANTARE in Nickenich**
04. - 06. Juli :	**Jubiläumsfest mit Chorwettbewerben**
02. November :	**Kirchgang**
22. November :	**Jubiläumskonzert in der Freigerichthalle**
29. November :	**Familienabend**

Bericht über die Chorwettbewerbe beim „Harmonie"-Jubiläumsfest 2014 in der Presse

a cappella Sängermagazin Gelnhäuser Neue Zeitung - 3.12.2013

Heimische Chöre melden

Wettbewerbe der Harmonie Bernbach im Juli mit namhaften Vertretern

Freigericht-Bernbach (hjh). Die Harmonie Bernbach wird im kommenden Jahr 135 Jahre alt. Diesen Geburtstag nehmen die Sänger aus Bernbach mit ihrem Chorleiter Matthias Schmitt zum Anlass, einen Volkslieder- und einen Chorwettbewerb zu veranstalten. Eine ganze Reihe von heimischen Chören ist dabei am Start, wobei die Ausschreibung mit Besonderheiten aufwartet. So wurden zwei Leistungsklassen beim Chorwettbewerb ausgeschrieben. In der Leistungsklasse A M1 (über 40 Sänger) ist ein Vorgabestück mittlerer Schwierigkeit und mit einer Maximaldauer von 3 bis 4 Minuten vorzutragen. Ab 1. Februar steht auf der Homepage des Veranstalters eine Probepartitur zum Download bereit.

Chorwettbewerb

In der Leistungsklasse A M1 haben der Männerchor Somborn (Dr. Martin Trageser) und der Liederkranz Netphen (Thomas Bröcher) gemeldet. In der M1-Leistungsklasse B, bei der kein Vorgabewerk zu singen ist, beteiligen sich die Sängerlust Oberndorf (Martin Bous), die Harmonie Kassel (Dr. Martin Trageser) und der MGV Eitelborn (Dominik Pörtner). Wie in der Leistungsklasse A M1 wird auch in der Kategorie A M2 ein Pflichtstück verlangt. Darin werden die Harmonie Hörstein (Ralf Emge), der MGV Frohsinn Staudt (Tristan Meister) und der MGV Concordia Gunzenbach (Martin Bous) am Start sein.

Die M2 Leistungsklasse B (ohne Pflichtwerk) umfasst den MGV Union Waldmichelbach (Hans-Joachim Karl), den MGV Sängerbund 1875 Unter-Schönmattenwag (Hans-Joachim Karl), die Tonblüte Albstadt (Thomas Löffler), den MGV Lyra Rückershausen (Michael Blume) und den Olper Männergesangverein (Thomas Bröcher). Die gemischte Klasse wird von dem Gemischten Chor Liederkranz Schameder (Wilfried Hoffmann), Orpheus Geiß-Nidda (Hermann Wilhelmi) und QuerBeat Altenmittlau (Martin Bous) gebildet. Für den Altenmittlauer Chor dürfte die Teilnahme am Chorwettbewerb unter dem neuen Chorleiter Martin Bous sicherlich eine besondere Herausforderung sein.

Die Jazz/Pop-Klasse bilden Git on Boa'd (Thorsten Mühlberger) und Sound Unlimited (Alexander Franz). Ausgeschrieben war auch eine offene Kategorie, deren Teilnehmer VocalArt Ottfingen (Thomas Bröcher), Ensemble Chantarelle (Christoph Hilfrich) und Klangwerk (Bernd Schneider) sein werden. Der Chorwettbewerb beginnt am Sonntag, 6. Juli, um 10 Uhr in der Freigerichthalle.

Volkslieder-wettbewerb

Beim Volksliederwettbewerb blieb die M1 leider unbesetzt. Die M2 wird von dem MGV 1894 Ebsdorf (Klaus Fillsack) und dem MGV Sängerlust Birkefehl (Thomas Bröcher) gebildet. Die A M3 wird vom MGV Eintracht Dorndorf 1877 (Marco Herbert), MGV Sängerbund Dexheim (Bernhard Berkes), Frohsinn Alzenau (Alexander Franz) und MGV Fidelio Eschhofen (Frank Sittel) gebildet, während sich die B M3 aus dem MGV Liederkranz Obererbach (Tristan Meister), Sängerlust Lützelhausen (Volker Keßler), GV Concordia Niedergründau (Stefan Bülte) und dem MGV Liederkranz Sensbachtal (Mario Freidel) zusammensetzt. In der Frauenchorklasse haben der Frauenchor Heiligenroth (Werner Platt), Frauensingkreis Hasselbach (Carsten Trost) und der GV Concordia Niedergründau (Stefan Bülte) gemeldet. Als weitere Kategorie ist die Gemischte Chorklasse mit Eintracht Großkahl (Alexander Reuter), Gemischter Chor Freundschaft Eigendorf (Mario Siry) und GV Immergrün Rockenberg (Rita Bayer-Groß) geplant. Der Volksliederwettbewerb findet am Samstag, 5. Juli, ebenfalls in der Freigerichthalle statt.

Die Zusammensetzung der Jury wird nach Auskunft des Veranstalters noch diese Woche bekannt gegeben. Der am meisten beschäftigte Chorleiter dürfte Thomas Bröcher sein, der gleich mit vier Chören an den Chortagen der Harmonie teilnimmt. Mit drei Chören ist Martin Bous am Start. Als eher ungewöhnlich darf oder kann die Tatsache angesehen werden, dass der bekannte Chorleiter Hans-Joachim Karl in der Leistungsklasse B (M2, ohne Pflichtstück) mit zwei Chören vertreten ist. Für die Veranstalter dürfte indes vor allem das Meldeergebnis beim Chorwettbewerb für Zufriedenheit gesorgt haben, wobei beim Volksliederwettbewerb sicherlich eine stärke Beteiligung erhofft oder gar erwartet worden war. Dennoch wird der 135. Geburtstag mit den beiden Chortagen in der Freigerichthalle würdig begangen. Die Chorfreunde aus der Region dürfen sich auf interessante und vor allem in der Leistungsklasse A sowohl bei der M1 als auch der M2 durch die Pflichtstückaufgabe auf vergleichbare Vorträge freuen. Mehr zum 135-jährigen Vereinsjubiläum finden Interessenten unter *www.harmonie-bernbach.de.*